

„Das Kämpfen lohnt sich“

Bernd Garbers von null zum Jugendausschuss-Vorsitzenden

Bruchhausen-Vilsen. Mit 26 Jahren übernahm Bernd Garbers den Vorsitz im Jugend-Ausschuss des Fleckens. Bemerkenswert ist diese Leistung, da Garbers kein Parteimitglied ist. „Das ist schon ein tolles Angebot, dass einem die SPD bietet“, so der Student über die Möglichkeit als Parteiloser. Dabei war die Motivation sich im Rat zu engagieren, aus seiner Frustration entstanden. „Ich habe jahrelang Jugendingarbeit geleistet. In einigen Punkten hätte ich mir eine andere politische Entscheidung gewünscht. Da habe ich mir gedacht, das muss man ändern.“ Also ging er auf die SPD-Liste. Der Vorteil ist, dass man eine starke Fraktion und Partei im Rücken hat. Nach der Kommunalwahl 2001 schaffte Garbers sofort den Sprung in den Gemeinderat. Seine Fraktion bot ihm das Amt des Jugendausschuss-

suchen wir als Gemeinde, so weit es uns möglich ist, zu helfen.“ Anders sieht es bei den Kinder-Spielplätzen aus. „Jeder weiß, dass ein vernünftiger Spielplatz viel wert ist. Im Moment ist der Wasser-Erlebnispark der Einzige, der die Kinder anzieht“, urteilt der Volleyball-Spieler. Damit die anderen



Bernd Garbers beim Radl'n fürs Jugendhaus 2003. Foto: Hecklau

Spielplätze attraktiv und sicher bleiben, fuhr der Jugendausschuss die Spielplätze ab. „Ich halte das Besichtigen für wichtig, denn man sollte schon einmal gesehen haben, über welche Punkte man später in der Sitzung abstimmt“, begründet der 30-Jährige das zeit- und aufwändige Unterfangen. Die Jugendausschuss-Sitzungen außerhalb des Rathauses durchzuführen ist zum Markenzeichen von Bernd Garbers geworden.

Neben den Spielplätzen war das Jugendhaus immer wieder Treffpunkt der Ratsherren. „Im Jugendhaus wird immer versucht viel Geld zu sparen, weil es eine freiwillige Leistung ist. Da muss man richtig kämpfen, um diese präventive Arbeit am Leben zu halten.“

„In den ersten Sitzungen habe ich ziemlich viel Feuer bekommen, besonders von der Opposition. Doch ich habe mich durchgesetzt“, freute sich der Vilsler. Der Vorsitzende erstellt die Tagesordnung und leitet die Sitzungen. Das Aufgabenfeld besteht aus vier Säulen: offene und verbandliche Jugendarbeit, Kindergärten und Spielplätze. „Den Vereinen werden an vielen Stellen die Gelder gekürzt. Da ver-

ten“, sagte Garbers. Hier sieht der Vorsitzende auch seinen größten Erfolg in den vergangenen vier Jahren. „Es ist uns die Umstellung gelungen, von nur hauptamtlichen Mitarbeitern zu einer Mischung aus einem hauptamtlichen Jugendpfleger und Honorarkräften“, freut sich der angehende Lehrer. Neben dem Jugendpfleger übernehmen Jugendgruppenleiter die Verantwortung während der Öffnungszeiten. „Das Konzept

hat sich bewährt. Inzwischen haben auch ausländische Jugendliche eine JULEICA (Jugendleiterkarte) und helfen das Haus offen zu halten. Das ist ein weiterer Schritt in Richtung Integration“, resümiert Garbers die Umstellung nach 18 Monaten. Trotz dieser Maßnahme und der damit verbundenen Einsparungen bei den Personalkosten ist der Etat viel zu klein. „Im nächsten Jahr werden wir wieder eine Spenden-Aktion starten. Vielleicht veranstalten wir wieder ein Radl'n fürs Jugendhaus“, sagte optimistisch der Parteilose. Beim letzten „Radl'n fürs Jugendhaus“ fuhr 24 Prominente jeweils eine Stunde auf dem Rennrad. Für jeden Kilometer spendete ein Sponsor drei Euro. Besonders stolz ist Bernd Garbers über seine Fahrleistung: „Mit 28,7 Kilometer war ich der Beste. Man kann sagen, ich habe mich für das Jugendhaus voll ins Zeug gelegt, dicht gefolgt vom Jugendpfleger, der sich auch immer voll ins Zeug legt.“ Auch wenn die Arbeit im Jugendausschuss schweißtreibend ist und auch manchmal nervt und viel Zeit kostet, kann sich Bernd Garbers eine zweite Amtsperiode vorstellen. „Es lohnt sich nicht nur frustriert zu sein, sondern sich zu engagieren und zu kämpfen.“

Andree Wächter

Kiga-Gebühren +++ Präventionsrat +++ Bündnis für Familie +++ Gewinnspiel

Samtgemeinde. Auf der Jahreshauptversammlung der SPD Bruchhausen-Vilsen wurde die Landes-SPD aufgefordert, sich für ein gebührenfreies und verpflichtendes Kindergartenjahr direkt vor der Einschulung einzusetzen. „Wenn wir wirklich nicht nur von Chancengleichheit in der Bildung reden wollen, dann müssen wir jetzt für die Kinder und Familien handeln“, begründete Vorsitzender Michael Albers den Antrag an die Landesebene. Der Antrag aus der Samtgemeinde wurde beim Landesparteitag begrüßt, sodass Albers davon aus-

geht, dass die Forderung auch von der Landtagsfraktion unterstützt wird. Des Weiteren beschlossen die Genossen, über die Samtgemeindefraktion die Samtgemeinde aufzufordern, einen Präventionsrat ins Leben zu rufen. An dem Rat sollen auch Jugendliche und interessierte Bürger beteiligt werden. Als zukünftigen Schwerpunkt ihrer kommunalen Politik hat sich die SPD das Ziel gesetzt, in den nächsten Jahren besonders Augenmerk auf die Familienfreundlichkeit der Samtgemeinde zu legen. Das fängt bei den Betreu-

ungszeiten in den Kindergärten an und hört bei Freizeitgestaltungsmöglichkeiten für Senioren auf. Daher wollen wir ein sogenanntes „Bündnis für Familie“ ins Leben rufen. Es soll in Form von Arbeitsgruppen dabei helfen, unsere Gemeinden und Samtgemeinde familienfreundlicher zu gestalten. Hierfür brauchen wir Ihre Hilfe! Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, dann melden Sie sich bei uns. (Auch hier gilt, dass keine SPD-Mitgliedschaft notwendig ist). Der Ortsverein sucht einen Namen

Andree Wächter

Die Zeche zahlen die Kleinen

MdB Rolf Kramer über die Reformen / Sozialabbau bei CDU/CSU

Berlin. Wir haben mit Bundeskanzler Gerhard Schröder in der Rot-Grünen-Koalition sieben Jahre Politik für die Menschen in Deutschland gemacht. Wir sind weiter als 1998. 16 Jahre Kohl-Regierung waren eine Zeit des Aussitzens, Wegtauchens und schließlich des Stillstands. Der damalige Bundespräsident Roman Herzog sprach vom Mehltau, der sich über das Land gelegt habe. Gesellschaftliche Veränderungen wurden weitgehend ignoriert und damit große Chancen vertan. Die heutige Opposition hat es 16 lange Jahre versäumt, die notwendigen Reformen in Angriff zu nehmen. Schwarz-Gelb hat sich weder an eine Reform des verkrusteten Arbeitsmarktes gewagt, noch haben sie die Lohnnebenkosten in den Griff bekommen. Sie haben nichts zur

Lösung der Probleme beigetragen und schon gar nichts für die Zukunftsfähigkeit des Landes getan. Dem gegenüber haben wir in den vergangenen Jahren vieles auf den Weg gebracht und manches schon zum Erfolg geführt. Die Zwischenbilanz ist trotz mancher berechtigter Kritik positiv. Die Richtung stimmt. Wir haben die Weichen für mehr Wachstum und Beschäftigung gestellt. Wir wissen aber auch, dass noch viel zu tun ist. Die dringendste Aufgabe ist die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in unserem Land. Darauf konzentrieren wir alle Kräfte. Hier ist aber auch die Wirtschaft gefordert, ihre der Bundesregierung gemachten Versprechen und Zusagen einzulösen. Dies werden wir einfordern! Die jetzt bekannt gewordenen Vorschläge der Oppo-

sition aus CDU/CSU und FDP spalten das Land: Eine weitere Absenkung des Spitzensteuersatzes, die durch Aufgabe der Steuerfreiheit der



Bundeskanzler Gerhard Schröder und MdB Rolf Kramer Foto: Kramer

Wochenend-, Nacht- und Feiertagszuschläge finanziert wird, belastet Busfahrer, Krankenschwestern, Polizisten und Feuerwehrleute und entlastet Millionäre. Dieses wird mit uns nicht zu

machen sein! Lasst uns gemeinsam für eine Fortsetzung unserer Regierungsverantwortung kämpfen. Es lohnt sich!

Rolf Kramer
www.RolfKramer-Bundestag.de

Sommerfest mit den Ortsvereinen Hoya, Eystrup und Bruchhausen-Vilsen lockte zahlreiche Besucher an

Hoya. Zu einem gemeinsamen Sommerfest hatten die SPD-Ortsvereine Hoya, Eystrup und Bruchhausen-Vilsen alle Bürger und insbesondere natürlich auch

einer gemeinsamen Triebwagenfahrt auf der Bahnstrecke Hoya-Eystrup-Bruchhausen-Vilsen.



Grillmeister Horst Burmester

alle SPD-Mitglieder der drei Ortsvereine eingeladen. Begonnen wurde der gesellige Samstagnachmittag, der für die SPD zugleich der Auftakt der „heißen“ Wahlkampfphase war, mit

In der Grafenstadt startete der Triebwagen mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten Rolf Kramer an Bord. Zwei Diesellokomotiven der Mittelweserbahn aus Bruchhausen-Vilsen setzten den historischen Triebwagen in Bewegung. In Eystrup bekamen die Mitfahrer Marmelade und Senf überreicht. Zwei ganz typische Produkte aus der Region. Anschließend setzte der Zug sich gemächlich gen Bruchhausen-Vilsen in Bewegung. An der Haltestelle „Marktplatz“ hatten die Genossen aus Bruchhausen-Vilsen einen Kaffeestand aufgebaut. Sie verköstigten die Gäste mit Berlinern, die extra mit rotem Zuckerguss verziert waren. Nach dieser



Für jeden hatte das Sommerfest etwas zu bieten. Foto (2): Wächter

kleinen Stärkung ging es zur Endstation der kleinen Zugreise durchs Hoyaer Land, zur Scheibenwiese nach Hoya. Dort angekommen gab es bei herbstlichem Wetter kühle Getränke und heiße Speisen vom Grill. Für die kleinen Gäste waren ein Schminkstand, sowie allerlei Kinderspiele vorbereitet, während die Erwachsenen über ein Preisrätsel brüteten. Bundestagsabgeordneter Rolf Kramer hatte dazu als Haupt-

preis eine dreitägige Informationsreise nach Berlin gestiftet. Als glücklichen Gewinner kostete der Bundestagsabgeordnete „Fidi“ Gilsster aus Hoya aus, der in Kürze ein Wochenende in der Bundeshauptstadt verbringen kann. Landtagsabgeordneter Michael Albers hatte des Weiteren drei Informationsbesuche für den Niedersächsischen Landtag bereitgestellt. Die glücklichen Gewinner, unter anderem Uwe Templin aus Süstedt, können daher demnächst mal Landtagsluft schnuppern. Als Abschluss des ereignisreichen Nachmittages wurden die zahlreichen SPD-Sommerfestgäste wieder mit dem Triebwagen gemächlich, aber sicher nach Hause kutschiert.

Horst Burmester